

die gleiche Summe spenden. Dieser Lage wurde nun Nordenskiöld verständig, daß das Parlament in Melborne die betreffende Summe für die Expedition votiert habe. Nordenskiöld gebietet schon in kurzen jeine Forschungstreife anzutreten.

(Ein hohes Alter.) In Bjelgorod, in der Gubernie Kurl, lebt nach den „Novosti“ ein 124jähriger Greis namens Niciporow. Trotz seines hohen Alters hat er sich so erhalten, daß er ohne fremde Hilfe seine üblichen Wege vertritt, dabei noch lesen kann und sich eines guten Gedächtnisses erfreut. Sein langes Leben erklärt der Greis auf eine höchst originelle Weise: „In meinem 25. Lebensjahr wurde er von einer ersten Gemahlin verlassen, und nachdem es in jenem Gemahlinen die Waise (Kath. Garkow), wo kein Vater ein wohlhabender Kaufmann war, keinen Krug gab, landte man in ein benachbartes Dorf um einen Bauerer, welcher ihn durch volle drei Wochen mit verschiedenen Formulationen und Anpreisungen curierte. Als Niciporow wieder gesund wurde, gab ihm der Bauerer folgenden Rath: „Wenn Du immer gesund bleiben und ein langes Leben erreichen willst, so esse nur alles, was jung ist, und genieße nichts altes. Aus Furcht, daß er wiederum krank werde, begann Niciporow den ihm empfohlenen Rath gewissenhaft zu erfüllen. Er wählte sich von Hühnern, jungen Indianen, Enten, Kalbrennen, Ferkelchen, nie aber ein Ei. Rindfleisch, Hühner oder Gänse. Das Gemüse, wie Gurken, Zwiebel, Kohl, Mohrrübe u. s. er nur in jungen Zustände. Besonders vermied er alle Eingebrachte. Anfangs verließ sich Niciporow in solcher Weise lediglich aus Furcht, nun nicht abermals zu erkranken, doch mit der Zeit gewöhnte er sich an die „junge“ Kost und empfand einen wahren Genuß, wenn er die und da gewungen war, altes Fleisch oder völlig gereiftes Gemüse und Obst zu essen. Niciporow war dreimal verheiratet und hat acht Töchter und einen Sohn. Seine älteren Kinder starben in einem Alter von 50 bis 65 Jahren. Nach eigenen Worten des Greises begann er erst mit seinem 104. Lebensjahre zu altern, indem er sich erst jeht etwas schwächer fühlte und aus diesem Grunde sich gezwungen sah, seine bisherige Lebensweise einigermaßen zu ändern.

(Ein Bauer als Millionär.) In dem unweit Kopenick gelegenen Dorfe Rudow fand unlängst eine Bauernhochzeit statt. Das junge Paar hat als Morgengabe ihrer Eltern einen Bauernhof erhalten, der einen Wert von über 100,000 Mark haben dürfte. Der Wert des Brautgutes trug, wurde von Kennen auf 10,000 Mark geschätzt, das Brautkleid war von feinstem Seidenstoff, und die drei Weirer lange Scherwe waren von drei feinen Mädchen getragen. Die Hochzeitsgesellschaft war im Gasthause hergerichtet und soll für hundert Gäste über 3000 Mark gekostet haben.

Kirchliche Nachrichten.

XIII. Generalversammlung des Cäcilienvereines f. a. s. d. b. in Graz.

Das Vorberichtscomité in Graz (Vommand: Prälat Alois Karlon) veröffentlicht folgende Beschlußfassungen:

- 1. Die Generalversammlung umfasst: 1. die gottesdienstlichen Zusammenkünfte; 2. die geschlossenen Versammlungen; 3. die Festversammlung; 4. die Reunionen.
- Die gottesdienstlichen Zusammenkünfte finden in der Hof- und Dombirthe und in der Herz-Jesu-Kirche statt und sind als leitend für die gottesdienstliche selbstständig jedermann ohne Eintrittsrate zugänglich.

Andem wir uns eines recht zahlreichem Besuchs dieses Theiles der Generalversammlung versehen, müssen wir zugleich alle Theilnehmer ermahnen, sich während des Gottesdienstes gegenwärtig zu halten, daß sie sich nicht im Conversale, sondern in der Kirche befinden.

Die geschlossenen Versammlungen werden im Mittertals des Landhauses abgehalten und sind nur den Mitgliedern des Cäcilienvereines zugänglich.

Die Mitgliederkarte gilt als Eintrittskarte. Die Festversammlung im Stefanienhause und die Reunionen in den Amentälchen

sind nicht bloß den Mitgliedern des Cäcilienvereines, sondern allen zugänglich, die sich eine Theilnehmerkarte verschaffen.

Die Theilnehmerkarte kostet: 1. Für Nicht-Bereinsmitglieder fl. 1.80 und fl. 2. für Vereinsmitglieder, statutengemäß fl. 1.20 oder fl. 2; 3. für Vereinsmitglieder, die zugleich Chorleiter und Organisten sind, fl. —.60 oder fl. 1.

Die Theilnehmerkarten lauten auf Alter. Sie werden gegen Einzahlung obigen Betrages an die Adresse: Buchhandlung „Styria“ in Graz den Bestellen zugesendet oder können dort, sowie in der Kunst- und Musikalienhandlung Karl Zentler in Graz gegen Ertrag des Betrages bis zum 26. August, als dem letzten Tage der Verammlung, bezogen werden.

Wer sich eines Quartiers im vorhinem versichern will, wolle hierüber bei der Buchhandlung „Styria“ bis längstens 15. August Anträge machen, wogegen ihm ein Quartiersbillet zugesendet oder eingeschickt wird.

Nach die Bankettenkarten, die zur Theilnahme am Banquette berechtigen, sind in der Buchhandlung „Styria“ bis zum 1. September gegen Ertrag von fl. 1.20 oder fl. 2 zu bekommen.

Die Banquettekarten sind nach dem Banquette am Zahlungstakt dem Refraktoren auszugeben.

Bei den bedeutend reducierten Jahrespreisen der Eisenbahnen, und zwar namentlich bei der österreichischen Staatsbahnen, waren freilich Fahrpreismäßigungen nicht erreichbar. Derselben werden aber erst durch die bequemen und billigen „Anschlußbaren Randtouren-Billette“ — Im Anschluß an diese Bemerkungen möchte auch der Director des Cäcilienvereines unserer Diöcese die Cäcilienvereinsmitglieder und Freunde der Reform der Kirchenmusik bringend einladen und ermahnen, an der XIII. Generalversammlung in Graz in thunlichst großer Zahl theilzunehmen.

Es sind sehr wichtige Verhandlungen zu pflegen, welche eine durchgreifende Aenderung der Vereinsstatuten bezwecken. Die Ausführungen (wovon wir das Programm schon früher veröffentlicht haben) versprechen sehr großartig zu werden. Die Verammlung beginnt am 24. August Abends und endet 26. Abends.

J. Mitterer.

Local- u. Provinz-Nachrichten.

(Wahlresultat im III. u. II. Wahlkörper.) Bei der am 11. Juli erfolgten Wahl des III. Wahlkörpers wurden nach dem Ergebnisse des Scrutiniums gewählt: Als Ausschußsmänner: 1. Josef Huber, Baumeister, mit 173; 2. Wlasius Egger, Decan, mit 172; 3. Franz Hinterberger, Weigermesser, mit 171; 4. Raimund Krainer, Hofschlofer, mit 169; 5. Karl Wehner, Bäckermeister, mit 167; 6. Josef Reinspaler, Handelsmeister, mit 167 Stimmen. Als Ersatzmänner: 1. Josef Lehner, Gärtner, mit 172; 2. Andra Brunner, Weiponer, mit 171; 3. Andra Etauder, Handelsmann, mit 170 Stimmen. — Bei der heute Montag, den 13. Juli, erfolgten Wahl des II. Wahlkörpers wurden nach dem Ergebnisse des Scrutiniums die Candidaten der Liberalen gewählt und zwar: Als Ausschußsmänner: 1. Hans Gsch, Fotelier, mit 75; 2. Wilhelm Seidner, Kaufmann, mit 73; 3. Ignaz Beer, Kaffeeher, mit 71; 4. Calpar Eder, Knäpfbändler, mit 45; 5. Dr. Hans Delaler, Advocat, mit 46; 6. Ignaz Reimhalmig, Sectionsingenieur der Seidbahn, mit 46 Stimmen; als Ersatzmänner: 1. Johann Barth, Züchter, mit 46; 2. Josef Huber, Kronenwirth, mit 46; 3. Johann Goldner, Schuhmacher, mit 46 Stimmen.

(Magistrats-Rundschauung.) Der Stadt-magistrat hat in der Sitzung vom 18. Juni l. Z. beschloffen, den Gesandten auf dem südlichen Gemeindegrunde in der Hofstern zu verpacken, nachdem der Viehantrieb auf dieser Art nicht gestattet wird. Jene, welche diese Gesandten mit Aufschuß des Viehantriebes zu packen willens sind, haben ihr beghliches Offert bis 25. Juli l. Z. mündlich oder schriftlich bei obiger Communalvervollung einzubringen.

(Matrikularprüfung am f. b. Wacientinn.) Diefelbe fand am 9., 10. und 11. Juli unter dem Vorsitz des f. l. Landes-Schulinspectors Christian Scheller statt und wurden sämtliche

Abitarianten reif erklärt, darunter entsprachen folgende neun „mit Auszeichnung“: Auer Johann aus Niederreit; Baumann Johann aus Fügen; Buzerin Jakob aus Brand; Buchbacher Anton aus Klauring; Silber Franz aus Priner; Zug August aus Gaisbau; Rauch Rodius aus St. Leonhard (Hörsing); Schwärzler Joh. Martin aus Wolfurt; Weikauer Franz aus Welsberg. In diesem Curie waren 16 Licentiaten und 7 Baccalaren. Mit geringer Ausnahme werden sich dieselben zum Beginn des nächsten Studienjahres im f. b. Prieferseminar hier wiederfinden.

(Som. I. Gymnasium.) Dem 41. Programm desselben entnehmen wir folgende Daten: Die Schülerzahl betrug zu Anfang des abgelaufenen Schuljahres 283, zu Ende desselben 254 gegen 252 des Jahres 1889/90. Dem Geburtsort nach waren 195 aus Tirol, 27 aus Vorarlberg, die übrigen vertbeilt sich auf Kärnten, Salzburg, Ober- und Niederösterreich, Böhmen, Währen, Galizien, Krain, Kistenheim, Baiern. Der Classification nach hatten 69 Studenten (gegen 74 des Vorjahres) 1. Fortgangsstufe mit Borzug, 16 werden zur Wiederholung zugelassen, 10 haben II., 5 III. Classe, die übrigen (152) I. Classe. Als Fremdsprache wurden gelehrt: Italienische Sprache, Geographie und Gesang. Ueber das locale Unterrichtsweisen bemerkt das Programm: „Eine große Anzahl der Schüler leidet von Mochthäten, welche ihnen von gestillter und weicher Seite lieblich gependet wurden. Zudem sind dem Director auch dieses Jahr von verschiedenen Mochthäten aus Stadt und Land mehrere Hundert Gulden für arme Studenten zur Verfügung gestellt worden.“ Am Schluß der Berichtszeitung für das kommende Schuljahr spricht die Direction im Namen des Lehrkörpers und der Schüler allen freundlichen Gönnern der Lehranstalt und verehrlichen Mochthäten der Studierenden den verbindlichsten Dank aus. Ueber die Programmbehandlung „Die Welt des Jahres 1886 in Neulitz“ von Professor Hartmann können haben wir bereits in der letzten Nummer berichtet.

(Directorwechsel.) Der hochangesehene und sehr verdiente Herr Director des hiesigen f. l. Staatsgymnasiums Dr. Johann Christophorus Mitternugner hat als Alters- und Gesundheitsrückstigen seine Stelle niedergelegt und wurde Herr Leo Unterberger, Professor an der genannten Anstalt, vom hochwürdigsten Herrn Prälaten von Neulitz zu seinem Nachfolger designirt.

(Beih.) Sonntag, 12. Juli, 9 Uhr Abends, ist der berühmte Krongelcher Augustiner-Chorherr Vinz Mortara aus Rom hier angekommen. Mortara, der als Kind die ganze liberale und insbesondere jüdische Welt in Aufregung gesetzt hat, konnte heute das erstmal seit seiner Heirat seine Heimat Italien wieder besuchen und befindet sich gegenwärtig auf der Rückreise nach Spanien, welches seine zweite Heimat ist. Er hat den Umweg über Brigen gemacht, um sein früheres Asyl, Collegiatstift Neulitz, und insbesondere dessen Gönner Herrn Dr. Joh. Christophorus Mitternugner zu besuchen.

(Ein Wetter) haben wir geradezu nach Wunsch; nachdem in voriger Woche ergiebiger Regen dem Boden die nötige Feuchtigkeit gebracht, haben wir jetzt warme, sonnenschele Tage, und der Regensticht geht stott von staten.

(Ungl.) Vergangene Woche ist in der Station Franzensreife ein Unfall passiert. Ein Bahndienstleister, von Wilsa geübrigt, 25 Jahre alt, machte beim Weichenstellen einen Schritt, während gerade eine Maschine vorbeifuhr, die ihm über Arm und Fuß gieng. Der Unglückliche liegt wohl hoffnungsvoll im hiesigen Spital.

(Landwirthschaftlicher Vortrag.) Der Wanderlehrer Josef Hurnberger wird am 19. Juli l. Z. nach dem vormittägigen Gottesdienste zu Kiens im Pusterthale einen Vortrag über „Spar- und Darlehenscassen nach Raiffeisen“ abhalten.

(Promotionen.) An der f. l. Universitit in Innsbruck wurden die Herren Alois Geiß aus Lengmoos, Ignaz Wader aus Raiffeis und Friedrich v. Sölber aus Meran zu Doctoren der gesammten Heilkunde promovirt.

(Eröffnung der Schulkette.) Am 20. d. M. veranlaßt die Section Sillian des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines die Eröffnungsfester der Heilshütte mit folgendem Programm: